

Verbände = Associations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verbands- nachrichten

Mitteilungen aus dem FSU Vorstand

Mitglieder

Neu aufgenommen als ordentliche sind:

Giezendanner Peter, 1970

Mayor Georges, 1945

Pham Nicolas, 1959

Thiébaud Stéphane, 1964

Widmer Pham Ariane, 1959

Gastmitglied wird vom Vollmitglied: Stephan Felix 1957

FSU und das Lobbying für die Raumplanung

Der Vorstand fragt sich immer wieder, wieviel Lobby-Arbeit nötig ist und wo er sich einsetzen soll. Seit einem knappen Jahr sind wir in der Gruppe Planung der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz (SBK) als Beobachter dabei. Nun stellt sich die Frage ob der FSU dieser Organisation beitreten soll.

Die SBK ist eine Organisation, welche alle am Planen und Ausführen eines Baus Beteiligten zusammenschliesst. Man kann sicher sagen, dass es die grösste Bau- und Planungs-Lobby der Schweiz ist. Sie ist in vier Gruppen unterteilt: Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Zuliefergewerbe und Handel. Wie es sich für eine gewichtige Organisation gehört, hat sie ein entsprechendes Budget von ca. Fr. 800'000.- pro Jahr. Der FSU könnte mit einem Jahresbeitrag von Fr. 2'500.- in der Gruppe Planung mitmachen.

Was macht nun die SBK konkret?

Hier einige Beispiele aus der letzten Zeit:

- Unterstützung des Abstimmungskampfes «Fin-öV» (mit ca. Fr. 400'000.-)
- Bekämpfung der Revision des RPG
- Konferenzen mit Finanzwirtschaft zu folgenden Themen: Sicherheitsleistungen (Performance Bonds), Kreditwürdigkeit von KMU's oder Bauvorhaben (Berücksichtigung der Projektqualität) usw.
- Wohnbaupolitik
- Leistungsmodell SIA
- Aus- und Weiterbildung
- Öffentlichkeitsarbeit

Neu dazu kommen soll nun eine Plattform «Ausschreibung und Vergabe von Planerleistungen im

öffentlichen Beschaffungswesen» deren Ziel das Entwickeln und Fördern einer harmonischen Vergabekultur für die Planerleistungen ist. In dieser Plattform sind auch der Bund und der Kanton präsent.

Auch wenn die Interessen der RaumplanerInnen manchmal entgegengesetzt sein können, bin ich der Meinung, dass der FSU da mitmachen sollte. Die SBK ist ein gewichtiger Gesprächspartner für den Bund und die Kantone. **Wir haben ein grosses Interesse, bei der Diskussion um grundsätzliche Anliegen der am Bauen und Planen Beteiligten von Anfang an und auf höchster Ebene dabei sein zu können.**

Ihre Meinung zu diesem Thema würde den Vorstand interessieren.

*Christian Wiesmann, Vorstand
FSU, Kantonsplaner Freiburg*

Aus für das Nachdiplom- studium Raumplanung an der FHS Aargau?

Als Antwort auf eine schriftliche Anfrage des FSU hat Prof. Dr. Karl Schaufelbühl mitgeteilt, dass der Fachhochschulrat und die Schulleitung beschlossen haben, das NDS Raumplanung im Herbst 2000 nicht mehr anzubieten. Begründet wird dieser Entscheid vor allem mit dem Defizit von mehreren Fr. 100'000.-, welches das NDS Raumplanung seit Jahren verursacht hat. Gemäss Leistungsauftrag des Bundes für Nachdiplomstudien an Fachhochschulen müssen diese jedoch kostendeckend geführt werden.

Der FSU hat sich als Ansprechpartner für Fragen der Aus- und Weiterbildung zur Verfügung gestellt und will mithelfen, eine neue dauerhafte Lösung zu finden. Zudem hat der FSU Präsident Prof. Pierre-Alain Rumley zusammen mit einigen Dozenten und mit der Unterstützung der StudentInnen, das Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Karl Schaufelbühl aufgenommen.

*Katharina Ramseier,
Vorstand FSU*

Klausur vom 24./25. August 2000 in Bern

Der FSU Vorstand nimmt sich Zeit, um anlässlich einer Klausur die Ziele und Prioritäten seiner zukünftigen Geschäftspolitik zu diskutieren und festzulegen. Themen sind unter anderem die Informations- und Kommunikationspolitik nach aussen (zur Politik, zur Verwaltung, zu den anderen Verbän-

den), insbesondere aber nach innen (zu den Mitgliedern, zu den Sektionen und Arbeitsgruppen). Ebenfalls traktandiert ist die Reorganisation der Geschäftsstelle sowie die Ressort-Verantwortlichkeiten. Die *collage 4/00* wird darüber informieren.

Sektionen

Allgemeines

Der FSU-CH ist erfreut über das Engagement der RaumplanerInnen in den verschiedenen Regionen. Die Initiative für einen Zusammenschluss der RaumplanerInnen in den Regionen erfolgt von aktiven Mitgliedern aus allen drei ehemaligen Verbänden. Neben den nachstehend aufgeführten Sektions-Neugründungen sind Bemühungen im Gange in der Nord-West-Schweiz und in der Nord-Ost-Schweiz. Der FSU Vorstand hat beschlossen, keine Statuten-Vorgaben zu machen und lässt damit den Sektionen eine grösstmögliche Freiheit. Hingegen wünscht er zu den Statuten-Entwürfen Stellung nehmen zu können, um auf allfällige Widersprüche zu den FSU-Statuten aufmerksam zu machen oder Anregungen abzugeben.

FSU-Sektion Mittelland

Am 22. Juni 2000 wurde im Design Zentrum in Langenthal die FSU-Sektion Mittelland gegründet. Die Sektion Mittelland umfasst die Kantone Bern, Solothurn, Freiburg, Neuenburg und Aarau. Die Gebietsbegrenzung ist mit den französisch sprechenden Kantonsgebieten noch zu bereinigen, wünscht doch die Romandie in ihrer Beantwortung der Umfrage, sämtliche Französisch sprechenden Gebiete in ihrer Sektion zu vereinen (d.h. Teile der Kantone Freiburg, Wallis und Jura). Die Zuordnung des Kantons Aargau ist ebenfalls noch zu diskutieren (eigenständige, kantonale Gruppe/Sektion oder Anschluss an die Sektion Mittelland).

Der FSU-Mittelland bezweckt (Art. 1 der Statuten): *Die Sektion Mittelland ist ein Verein. Sie verfolgt die Zwecke gemäss den Statuten des «Fachverbandes Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner» FSU. Sie befasst sich mit Angelegenheiten der Raumplanung, schwergewichtig in den Kantonen Aargau, Bern, Freiburg, Neuenburg und Solothurn, vertritt ihre Belange gegen aussen, wahrt die Anliegen der kantonalen Bau-gesetzgebungen und kann sich beschweren.*

Im Laufe dieses Jahres werden der Vorstand der Sektion Mittelland mit dem FSU-CH Gespräche führen zur Bereinigung der Gebietsbegrenzung und zu gewissen Inhalten der Statuten (Mitgliedschaften, Finanzen).

FSU-Sektion Zentralschweiz

Am 20. September 2000 soll die Sektion Zentralschweiz mit Sitz in Luzern gegründet werden. Diese umfasst die Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden Schwyz, Uri und Zug.

Der Verein bezweckt (gemäss dem Statuten-Entwurf)

- für die Mitglieder: die beruflichen Interessen der Mitglieder zu wahren den Informationsaustausch und die kollegialen Beziehungen unter den Mitgliedern zu pflegen, die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Raumplanung zu unterstützen, den Kontakt zu den Ausbildungsstätten und den Studierenden zu pflegen, mit anderen Fachorganisationen des In- und Auslandes zusammenzuarbeiten.
- Für die Öffentlichkeit: eine einwandfreie Beratung durch integrierende Fachleute anzustreben, fachliche Beiträge und Stellungnahmen zur Raumplanung zu leisten, die Öffentlichkeit über die Raumplanung informieren.
- für die Raumplanung: die Wirkung und das Ansehen der Raumplanung zu fördern die Forschung zu fördern.

Der Vorstand der FSU-CH hat zu den Statuten Stellung genommen, diese befürwortet und wird an der Sektionsgründung anwesend sein.

Informations des associations

Nouvelles du comité

Membres

Peter, Giezendanner (1970), Georges Mayor (1945), Nicolas Pham (1959), Stéphane Thiébaud (1964). Ariane Widmer Pham (1959) deviennent membres ordinaires ainsi que Felix Stephan (1957) devient membre hôte.

FSU et lobbying

Le comité se demande régulièrement combien d'énergie consacrer au lobbying et où intervenir. Depuis un peu moins d'une année

nous suivons les travaux du groupe qui s'occupe de la planification au sein de la Conférence suisse de la construction (CSC) en tant qu'observateurs. La FSU doit-elle s'affilier à cette organisation?

La CSC est une organisation qui réunit tous les acteurs impliqués dans la planification et l'exécution d'une construction. On peut dire que c'est le plus grand lobby de la construction et de la planification de Suisse. La CSC est subdivisée en quatre groupes: bureaux de planification, corps d'état du gros œuvre, corps d'état du second œuvre, entreprises de livraison de matériaux et commerces. Le budget annuel de cette vaste organisation est de près de 800'000 francs. La FSU pourrait participer au groupe planification moyennant une cotisation annuelle de 2'500 francs.

Que fait la CSC?

Quelques exemples récents:

- Soutien à la campagne pour le financement des grands projets des transports publics (environ 400 000 francs)
- Lutte contre la révision de la LAT
- Participation à des conférences avec les milieux financiers sur les assurances financières («performance bonds»), la crédibilité financière des PMU ou des projets de construction etc.
- Participation à la politique de construction de logements
- Participation à l'élaboration du modèle de prestations SIA
- Participation à la formation de base et continue
- Information du public

La CSC prépare la publication d'une plateforme sur la mise au concours et l'adjudication de travaux de planification et d'aménagement dans le secteur de l'approvisionnement public afin de développer et d'encourager une pratique d'adjudications harmonieuse. La Confédération et les cantons sont partie prenante de cette plateforme.

Même si les intérêts des aménagistes sont parfois en contradiction avec ceux de la CSC, je pense que la FSU devrait participer à ses travaux, car il s'agit d'un interlocuteur important pour la Confédération comme les cantons. Nous avons intérêt à participer dès le départ et au plus haut niveau aux discussions touchant les grands problèmes des acteurs de la construction et de la planification.

Le comité se réjouit de connaître votre avis.

*Christian Wiesmann,
comité FSU, aménagiste
cantonal Fribourg.*

Fin des études post-diplôme à la HES d'Argovie?

Dans sa réponse à une lettre de la FSU, le professeur Karl Schaufenhühl annonce que le conseil de l'école et la direction ont décidé de fermer la filière post-diplôme d'aménagiste à partir de l'automne 2000. Cette décision est fondée par le fait que le déficit persistant de cette filière se monte à plusieurs centaines de milliers de francs. Or selon le mandat confié aux HES par la Confédération, les écoles doivent pouvoir équilibrer le budget des études post-diplôme. La FSU a offert ses services, elle entend contribuer à la recherche d'une solution durable. Le professeur Pierre-Alain Rumley, président de la FSU et plusieurs autres professeurs, soutenus par les étudiants, ont entamé le dialogue avec le professeur Karl Schaufenhühl.

*Katharina Ramseier,
comité FSU*

Réunion des 24/25 août 2000 à Berne

Le comité de la FSU a agendé deux journées de discussion, les 24/25 août 2000 à Berne pour définir les objectifs et les priorités de la fédération. Il traitera notamment de la politique d'information et de communication (contacts avec les milieux politiques, l'administration et les autres associations) et surtout des relations internes à la fédération, avec les membres, les sections et les groupes de travail. La réorganisation du secrétariat et le partage des responsabilités sont également à l'ordre du jour. Le compte-rendu de ces débats sera publié dans *collage* 4/00.

Sections

Informations générales

Les urbanistes et aménagistes des différentes régions du pays se sont engagés pour dynamiser leurs sections. La FSU-CH s'en réjouit. Des membres des trois anciennes associations ont travaillé activement à la création de plusieurs sections régionales. Ailleurs, dans le nord-ouest et le nord-est du pays, les discussions dans ce sens vont bon train. Le comité a décidé de ne pas rédiger lui-même de clause statutaire sur les sections pour laisser à celles-ci le plus de liberté possible. Il souhaite en revanche pouvoir prendre position sur leurs

projets pour relever d'éventuelles contradictions par rapport aux statuts de la FSU ou pour faire quelques suggestions.

FSU-Section Mittelland

La section Mittelland a été créée le 22 juin 2000 au centre de design de Langenthal. Sa délimitation géographique est encore en suspens, car la section Suisse romande souhaite réunir toutes les parties francophones du pays (donc aussi une partie du canton de Fribourg, du Valais et du Jura) conformément aux résultats de l'enquête qu'elle a menée auprès des membres francophones. Le statut du canton d'Argovie est encore pendant. (Formera-t-il une section à lui seul ou s'affiliera-t-il à la section Mittelland?)

Les objectifs de la section Mittelland sont les suivants: La section Mittelland est une association. Elle poursuit les mêmes buts que la Fédération suisse des urbanistes. Elle s'occupe prioritairement de l'aménagement du territoire dans les cantons d'Argovie, de Berne, de Fribourg, de Neuchâtel et de Soleure, défend publiquement les intérêts de cette discipline, veille au respect des législations cantonales sur la construction et peut formuler des griefs (statuts, article 1).

FSU-Section Suisse centrale

La création de la section Suisse centrale est prévue pour le 20 septembre 2000. Elle aura son siège à Lucerne. Elle comprend les cantons de Lucerne, de Nidwald, d'Obwald, de Schwyz, d'Uri et de Zoug. Conformément à son projet de statut, l'association entend défendre les intérêts professionnels de ses membres, favoriser les échanges d'information et les relations collégiales, soutenir la formation de base et continue dans le domaine de l'aménagement, cultiver les relations avec les centres de formation et les étudiants, collaborer avec d'autres organisations professionnelles suisses et étrangères. Elle cherche également à offrir au public des prestations de qualité fournies par des professionnels intègres, à élaborer des contributions spécialisées et des prises de position en ce qui concerne l'aménagement, à informer le public en la matière. Enfin, elle veut renforcer la portée et l'image de l'aménagement et encourager la recherche.

Le comité FSU-CH a pris position sur les statuts, il les a approuvés et sera présent lors de l'assemblée de fondation de la section.

**kommunikation
mit verbänden,
welche der
raumplanung
nahe stehen**

Die Portraits-Serie wird in diesem Heft weitergeführt. Mit den nachstehend aufgeführten Organisationen arbeitet der FSU bzw. der ehem. BSP zum Teil schon seit langem zusammen (SL und BSLA). Einen Informationsaustausch hat sich ergeben mit dem Verband der Geographie Schweiz, im besonderen mit der «Gesellschaft für angewandte Geographie». Der FSU wird sich seinerseits mit einem Portrait in der Juli Nummer des Mitteilungsblattes GEO Agenda vorstellen können.

**communication
avec des
associations
proches de
l'aménagement**

Nous poursuivons notre série des portraits. La FSU, et notamment l'ancienne FUS collabore depuis longtemps avec certaines organisations présentées ici, notamment la FSAP et la Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage. Nous avons en outre procédé à des échanges d'informations avec l'Association suisse de géographie, et tout particulièrement avec l'Association suisse de géographie appliquée. Une présentation de la FSU paraît dans le bulletin d'information de l'association suisse de géographie «GEO Agenda» en juillet.

**BSLA
FSAP
FSAP**

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes FSAP

Federazione Svizzera Architetti Paesaggisti FSAP

Gründungsgeschichte

1925 Gründungsjahr des Bund Schweizer Gartengestalter BSG

1958 Umbenennung in Bund Schweizer Garten- und Landschaftsarchitekten

1987 Umbenennung des BSG in Bund Schweizer Landschaftsarchitekten BSLA

1976 Gründungsjahr der Vereinigung Schweizer Landschaftsplaner / Landschaftsarchitekten slpa

1994 Fusion von BSLA und slpa zum neuen BSLA

Der BSLA feiert also dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Mitgliederzahlen (Stand 30.6.00)
Ehrenmitglieder 10
Ordentliche Mitglieder 292
Gastmitglieder 60
Korrespondierende Mitglieder 2

Zweck des Verbandes (Auszug aus den Statuten vom 17.3.95)

■ Der BSLA nimmt die fachlichen, berufspolitischen und wirtschaftlichen Interessen des Berufsstandes der Landschaftsarchitekten

und Landschaftsarchitektinnen im allgemeinen und seiner Mitglieder im besonderen gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit wahr.

■ Der BSLA achtet darauf, dass seine Mitglieder ihre Tätigkeit in fachlich und ethisch einwandfreier Art und Weise ausüben.

■ Die Landschaftsarchitektur umfasst die Erhaltung, Entwicklung und Gestaltung der unbesiedelten Landschaft und des Siedlungsfreiraumes unter Berücksichtigung von Nutzungsansprüchen sowie ökologischen, soziologischen und gestalterischen Grundsätzen. Das Tätigkeitsfeld lässt sich gliedern in Landschaftsplanung, Landschaftsgestaltung, Natur- und Landschaftsschutz, Freiraumplanung, Gartenarchitektur und Gartendenkmalpflege.

■ Der BSLA unterhält Kontakte zu anderen in- und ausländischen Verbänden von Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen, zu den beruflichen Ausbildungsstätten, zu anderen Berufsverbänden, Organisationen und Fachbehörden. Er pflegt die Zusammenarbeit mit diesen in fachlichen und berufspolitischen Angelegenheiten. Er unterstützt die Bestrebungen des Natur-, Heimat- und Umweltschutzes.

Hauptsächliche Tätigkeitsgebiete der Landschaftsarchitektur

Freiraumgestaltung / Gartenarchitektur und Landschaftsgestaltung: Die Freiraumgestaltung und Gartenarchitektur umfasst die Projektierung, die technische Bearbei-

tung, den Schutz und die Pflege aller privaten und öffentlichen Freiräume und Anlagen. Die Landschaftsgestaltung umfasst die Projektierung von einzelnen Objekten in der Landschaft sowie die Planung von Begleitmassnahmen zu allen technischen Eingriffen in der Landschaft. Sie berücksichtigt insbesondere die landschaftsökologischen Zusammenhänge und das Landschaftsbild.

Landschaftsplanung, Freiraumplanung / Grünplanung:

Die Landschaftsplanung kann Teil der Raumplanung, landschaftspflegerische Begleitplanung zu speziellen Sachplanungen, Teil von Umweltverträglichkeitsprüfungen oder selbständige Sachplanung sein. Sie befasst sich mit der Berücksichtigung der natürlichen Lebensgrundlagen bei allen Planungsentscheiden sowie mit der Nutzung, dem Schutz und der Gestaltung der freien Landschaft und der Siedlungsfreiräume.

Die Grünplanung befasst sich als Teil der Landschaftsplanung oder als selbständige Sachplanung mit der Erhaltung und Neuschaffung von Freiräumen im Siedlungsbereich sowie mit der Siedlungsökologie und dem Siedlungsbild.

Berührungspunkte mit Bereichen der Raumplanung

Berührungspunkte zwischen Landschaftsarchitektur und Raumplanung ergeben sich quasi auf der ganzen Bandbreite der Raumplanung. Die Landschaftsarchitektur begreift Landschaft in einem umfassenden Sinn als den natürlichen und den vom Menschen gestalteten Lebensraum von Mensch, Tier und Pflanze. Raumplanung und Landschaftsarchitektur sind sich ergänzende Fachbereiche für alle Fragen der Nutzung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Auf der Suche nach Problemlösungen ist eine intensive Zusammenarbeit von RaumplanerInnen und LandschaftsarchitektInnen von entscheidender Bedeutung. Wir danken Ihnen für die sehr begrüßenswerte Initiative von collage und die Möglichkeit, den Raumplanerinnen und Raumplanern unseren Verband und v.a. unseren Beruf näher bringen zu können; was wiederum Anlass für eine vermehrte Zusammenarbeit unserer Mitglieder geben könnte.

Presseorgane

BSLA Journal, erscheint 8 Mal jährlich (Mitgliederinformationen)
Anthos, Zeitschrift für Landschaftsarchitektur, erscheint 4 Mal jährlich

Herausgegeben vom BSLA und Verlag Niggli AG
Jahresabonnement Schweiz:
Fr. 79.–

Adresse: Anthos,
Steinackerstrasse 8,
8583 Sulgen,
Telefon 071 644 91 11,
Fax 071 644 91 90

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes FSAP

Historique

1925 Fondation de la Fédération suisse des architectes de jardins (BSG)

1958 devient Fédération suisse des architectes paysagistes et de jardins (BSG)

1976 Fondation de l'Association des architectes paysagistes suisses (aaps)

1987 Création de la Fédération suisse des architectes paysagistes FSAP à partir du BSG

1994 Fusion de la FSAP et de l'aaps, nom générique FSAP

La FSAP fête donc ses 75 ans cette année

Membres (état 30. 6. 00)

Membres d'honneur	10
Membres ordinaires	292
Membres invités	60
Membres correspondants	2

Buts

(extraits des statuts du 17.3.95)

■ La FSAP prône le développement de la profession et défend les intérêts professionnels et économiques des architectes paysagistes en général et de ses membres en particulier vis-à-vis des instances politiques, administratives, économiques et du public.

■ La FSAP veille à ce que ses membres exercent leur activité de façon irréprochable sur le plan professionnel et éthique.

■ L'architecture paysagère englobe la sauvegarde, le développement et l'aménagement du paysage non urbanisé et l'espace libre urbain tout en tenant compte des exigences de l'affectation, des principes écologiques, sociologiques et d'aménagement. Le champ d'activité va de la panification et de l'aménagement du paysage, à la protection de la nature et du paysage, à l'aménagement des espaces libres, à l'architecture de jardins et à la conservation des jardins historiques.

■ La FSAP entretient des contacts avec d'autres fédérations d'architectes-paysagistes suisses ou étrangères, des institutions de formation professionnelle,

d'autres fédérations, organisations et autorités professionnelles. Elle collabore avec celles-ci dans le domaine professionnel et de la promotion de la profession. Elle soutient les efforts en matière de protection de la nature, du patrimoine et de l'environnement.

Champ d'activité

Aménagement des espaces libres/ architecture des jardins et aménagement du paysage
L'aménagement des espaces libres et l'architecture des jardins comprend l'élaboration de projets, leur mise en œuvre, la protection et la conservation de tous les espaces libres et jardins publics. L'aménagement du paysage comprend l'élaboration de projets paysagers, ainsi que la planification de mesures d'accompagnement pour toutes les interventions tech-

niques dans le paysage. Elle tient compte des exigences écologiques et de l'aspect du paysage.

Planification du paysage/aménagement des espaces libres/aménagement des espaces verts
La planification du paysage peut faire partie intégrante de l'aménagement du territoire, prendre la forme de mesures d'accompagnement des plans sectoriels spécifiques, faire partie intégrante d'une étude d'impact sur l'environnement ou signifier la réalisation d'un plan sectoriel indépendant. Elle assure la prise en compte des bases naturelles de la vie lors de décisions planificatrices, elle s'occupe de l'affectation, de la protection et de l'aménagement des espaces libres et du paysage non urbanisé. L'aménagement d'espaces verts concerne la con-

servation et la création d'espaces libres en milieu urbanisé ainsi que l'écologie de l'habitat et de son aspect.

Liens avec l'aménagement et l'urbanisme

L'architecture paysagère et l'aménagement du territoire sont reliés pratiquement à tous les niveaux. Les architectes paysagistes ont une conception globale du paysage, qui comprend l'espace naturel et le cadre de vie aménagé par les hommes. L'architecture paysagère et l'aménagement du territoire sont complémentaires pour tout ce qui concerne l'affectation et l'aménagement de notre cadre de vie. La collaboration entre les spécialistes de ces deux disciplines est indispensable. Nous remercions la rédaction de collage d'avoir ouvert ses colonnes à no-

tre association et de pouvoir ainsi présenter celle-ci et notre profession aux urbanistes et aménagistes. Nul doute que cette initiative stimulera la collaboration entre les membres de nos deux associations.

Publications

Le bulletin FSAP paraît 8 fois l'an (informations destinées aux membres)
«Anthos», revue d'architecture paysagère, paraît 4 fois l'an
Edité par la FSAP et les éditions Niggli SA,
Abonnement annuel pour la Suisse Frs 79.–

L'adresse:

Steinackerstrasse 8,
8583 Sulgen,
Tél. 071 644 91 11,
Fax 071 644 91 90

Stiftung Landschaftsschutz
Schweiz



Fondation suisse pour la protection
et l'aménagement du paysage
Fondazione svizzera
per la tutela del paesaggio
Fundaziun svizra
per la protecziun da la cuntrada

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL

Fondation suisse pour la protection
et l'aménagement du
paysage

Fondazione svizzera per la
tutela del paesaggio

Fundaziun svizra per la protecziun
da la cuntrada

Gründungsjahr: 1970

Mitglieder des Gönnervereins

(Stand 1999)

Einzelmitglieder:	459
Kollektivmitglieder:	22
Gemeinden:	253
Kantone:	13

Ziel und Zweck (Auszug aus den Statuten)

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz ist ein privater und unabhängiger Verband, der sich für den Erhalt und die Aufwertung einer vielfältigen und erlebnisreichen Kulturlandschaft als Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze einsetzt.

Die Stiftung strebt die Erhaltung, die Pflege und Aufwertung der schützenswerten Landschaft an. Sie verfolgt das Ziel, die natürlichen und kulturellen Werte der Landschaft zu sichern, zu fördern und wo nötig wiederherzustellen.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keine kommerziellen Zwecke. Zur Erreichung ihrer Ziele setzt sich die SL insbesondere ein durch Beratung, die Erstellen von Gutachten, der Schulung, der Mitarbeit in Projektensowie dem Verfassen von Publikationen. Im Rahmen ihres Zweckes arbeitet die Stiftung eng mit Behörden und Organisationen zusammen, die sich mit Raumplanung, dem Naturschutz, dem Ortsbild- und Denkmalschutz, dem Tourismus, und der Regionalpolitik befassen.

Tätigkeitsbereiche

Diese umfassen vorwiegend die Realisierung von landschaftsaufwertenden Projekten, die Ergreifung des Verband-Beschwerderechtes gegen gesetzeswidrige und/oder landschaftsbeeinträchtigende Bauvorhaben sowie die partnerschaftliche Erarbeitung von Lösungen, die sowohl aus der Sicht der Landschaft wie auch aus der Sicht ihrer NutzerInnen bzw. BewirtschafterInnen vorteilhaft sind.

Berührungspunkte mit der Raumplanung

Eine der Gründerorganisationen der SL ist die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung.

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz setzt sich dafür ein, dass das revidierte Raumplanungsgesetz nicht weiter verwässert wird. Die Umsetzung und der Vollzug der Gesetzesrevision sind noch nicht geregelt, weshalb sich die Stiftung immer wieder in die Diskussion einmischte. Im Einzelfall wehrt sich die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz mit Einsprachen gegen die Umgehung der Zonenvorschriften durch Ausnahmebewilligungen.

Presseorgan

Keine eigene Zeitschrift
Jahresberichte Pressecommuniqués und -konferenzen, diverse Faltschlätti.

Adresse: SL, Hirschengraben 11,
3011 Bern, Tel. 031/312 20 01,
Fax 031/312 57 81,
E-mail info@sl-fp.ch

Fondation pour la protection et l'aménagement du paysage

Fondée en 1970

Membres de l'association des donateurs (état 1999)

Membres individuels	459
Membres collectifs	22
Communes	253
Cantons	13

Buts

La Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage est une association privée et indépendante qui a pour but de conserver et de revaloriser la variété et l'intérêt du paysage rural

en tant que cadre de vie pour les hommes, les animaux et les plantes.

Elle s'efforce de conserver, d'entretenir et de revaloriser le paysage digne de protection. Elle vise à préserver, à promouvoir et, si nécessaire, à établir les valeurs naturelles et culturelles du paysage. La Fondation a un caractère d'utilité publique et ne poursuit pas de buts commerciaux. A cet effet, elle utilise tous les moyens d'action adéquats: conseils, expertises, cours de formation, travaux de recherche, publications. Dans le cadre de ses activités, la Fondation travaille en étroite collaboration avec les autorités et les organisations qui s'occupent de l'aménagement du territoire, de la protection de la nature, de la conservation des sites et monuments historiques, du tourisme et de la politique régionale.

Champ d'activité

Il comprend surtout la réalisation de projets revalorisant le paysage, le recours au droit de plainte contre des initiatives illégales ou nuisibles au paysage ainsi que l'élaboration de solutions communes conciliant les intérêts du paysage et ceux de ses utilisateurs.

Publications

Pas de revue
Rapports annuels
Communiqués et conférences de presse, dépliants divers

L'adresse: SL, Hirschengraben 11,
3011 Bern, Tél. 031/312 20 01,
Fax 031/312 57 81,
E-mail info@sl-fp.ch

Praktischer Umweltschutz Schweiz (PUSCH)

Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz
Fondation pour la pratique environnementale en Suisse

Gründungsjahr

2000 (1949/1985)

Die Stiftung Pusch entstand aus der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Luftthygiene VGL (gegründet 1949) und der Stiftung für Abfallverminderung SIGA/ASS (1985)

Mitglieder 880

Davon:

Gemeinden	283
Ämter Bund/Kantone	27
Verbände	63
Firmen	177
Einzelmitglieder	330

Ziel und Zweck: Für eine gesunde und lebenswerte Umwelt

Pusch setzt sich für eine Nutzung der natürlichen Ressourcen ein, die auf alle Umweltaspekte Rücksicht nimmt. Natürliche Lebensräume sollen in ihrer Vielfalt erhalten und gesundheitliche Risiken für die Menschen vermieden werden. Neben den Schwerpunkten Wasser, Boden und Abfall sind Stoffflüsse und Energie sowie Luft und Lärm ebenfalls Themen für Pusch.

Pusch unterstützt öffentliche und private Stellen bei der Lösung von Umweltproblemen, indem sie konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigt. Pusch richtet sich an:

- Gemeinden sowie kantonale und eidgenössische Fachstellen
- Umweltfachleute in Industrie-, Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen
- Lehrkräfte und AusbilderInnen

Berührungspunkte mit der Raumplanung

Zu den vier wichtigsten Handlungsfeldern von Pusch zählt das Engagement für eine vorausschauende Planung. Anliegen der Umwelt sollen frühzeitig in die Planungsverfahren einbezogen und bei allen menschlichen Vorhaben berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere bei der Siedlungsentwicklung und Landwirtschaft, beim Verkehr sowie im Bereich der Energie.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird Pusch im Laufe der nächsten Jahre gezielt Aktivitäten aufbauen und die Zusammenarbeit mit Organisationen der Raumplanung suchen. In den **Merkblättern** «Revitalisieren von Fließgewässern» und «Bodenschutz in der Nutzungsplanung» wurde bereits grosses Gewicht auf raumplanerische Fragen gelegt. Zudem wird die Septemberausgabe von «Thema Umwelt» schwerpunktmässig

auf den Einbezug von Umweltanliegen in die Planung eingehen.

Adresse: Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Hottingerstrasse 4, Postfach 211, 8024 Zürich, Telefon 01-267 44 11, Fax 01-267 44 14, www.umweltschutz.ch, E-mail@umweltschutz.ch

PUSCH

Fondation pour la pratique environnementale en Suisse

Fondée en 2000, à partir de la Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air (1949) et la Fondation pour la diminution des déchets SIGA/ASS (1985)

Membres

Total	880
Communes	283
Offices fédéraux/cantons	27
Associations	63
Firmes	177
Membres individuels	330

Buts

Défense d'un environnement sain et de la qualité de la vie, le Pusch défend une utilisation des ressources naturelles qui tient compte de tous les aspects de l'environnement. Il prône la conservation de la diversité des biotopes et lutte contre les nuisances. Son action se concentre sur les eaux, les sols, les déchets, le

cycle des matériaux et l'énergie, l'air, et le bruit.

PUSCH encourage les institutions publiques et privées à trouver des solutions aux problèmes de l'environnement en leur proposant des moyens d'action.

La fondation travaille avec les communes, les services cantonaux et fédéraux, les spécialistes de l'environnement attachés à l'industrie, aux entreprises de services et de conseil, aux enseignants et aux formateurs.

Liens avec l'aménagement et l'urbanisme

La prise en compte rapide des facteurs environnementaux dans la planification est une des quatre préoccupations principales de la fondation PUSCH, tant dans le domaine du développement de l'habitat et de l'agriculture, que dans celui des transports et de l'énergie.

La fondation PUSCH va prochainement mettre sur pied des activités liées à cette problématique et prendre contact avec les organisations qui s'occupent de l'aménagement du territoire. Plusieurs dossiers publiés par la fondation mettent l'accent sur les problèmes de l'aménagement (voir site internet: www.umweltschutz.ch) et le numéro de septembre de «Thema Umwelt» sera consacré essentiellement à la prise en compte de problèmes environnementaux dans la planification.

Unser Team

Setzt sich aktiv ein für eine nachhaltige Entwicklung unserer Mitwelt und berät Gemeinden und Private in allen raumplanerischen Fragen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Bauingenieur/Raumplaner(in)

Sie haben Freude am

- Bearbeiten und Begleiten von Tiefbauprojekten im Bereich Strassenbau, Platzgestaltung, Gewässerrevitalisierung
- Erarbeiten von Quartierplänen
- Mitwirken an Verkehrsplanungen und anderen raumplanerischen Fragestellungen
- Präsentieren der Arbeiten und Mitwirken bei der Öffentlichkeitsarbeit

Sie verfügen über

- Ein abgeschlossenes Studium als Bauingenieur HTL/ETH und eventuell eine Zusatzausbildung in Raumplanung
- Berufliche Praxis auf dem Gebiet des kommunalen Tiefbaus
- Gute EDV- und CAD-Kenntnisse
- Verhandlungsgeschick und gute schriftliche Ausdrucksweise
- Fähigkeit zur Interdisziplinären Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen

- Eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Eine grosse Selbständigkeit in einem kollegialen Team
- Einen modern eingerichteten, hellen Arbeitsplatz
- Zeitgemässe Weiterbildung und Aufstiegschancen

Ihre Chance

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herr Peter von Känel oder an Herr Alwin Suter, Tel. 01 252 74 80. Bis bald!

Organisation

Die SGAG/SSGA ist der Dachorganisation des **Verbandes Geographie Schweiz / Association Suisse de Géographie ASG** angeschlossen.

Die ASG koordiniert weitere Institutionen, nämlich die Hochschulinstitute für Geographie in der Schweiz, die Schweizerische Akademie für Naturwissenschaften, die Verbände von BerufsgeographInnen im Ausland sowie verwandte Berufsorganisationen in der Schweiz. Insgesamt sind in der Dachorganisation rund 4000 Mitglieder vereinigt. Nachstehend wird die SGAG/SSGA porträtiert, da diese die in angewandten Arbeitsgebieten tätigen GeographInnen vereinigt und damit der Raumplanung am nächsten steht.

Gründungsjahr der SGAG/SSGA
1967

Mitglieder der SGAG/SSGA

340, davon sind rund 70 in der Raumplanung tätig.

Ziel und Zweck der Gesellschaft

(Auszug aus dem Leitbild)

Die SGAG setzt sich zum Ziel die aktuellen räumlichen Systeme in Gesellschaft und Umwelt zu analysieren sowie die Möglichkeiten zur Veränderung dieser Systeme zu untersuchen.

Die SGAG versteht sich als komplementäre PartnerIn der geographischen Grundlagenforschung und Lehre.

Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit Fragen der Raumordnung und Raumentwicklung, der Natur, des Landschafts- und des Umweltschutzes, der nachhaltigen Entwicklung und der Entwicklungszusammenarbeit.

Tätigkeitsbereiche

Zur Erreichung ihrer Ziele sowie zur Förderung der Angewandten Geographie in der Schweiz konzentriert sich die SGAG auf die folgenden Tätigkeiten und Dienstleistungen:

■ Jahrestagung:

Auseinandersetzung mit einem aktuellen Thema und Bekanntmachung in der Öffentlichkeit (Pressemittelungen), Pflege des Kontakts unter den Berufsleuten sowie zwischen Hochschulinstitutionen und BerufsgeographInnen.

■ Fach- und Regionalgruppen:

Die Fachgruppen setzen sich mit thematischen Fragen auseinander, organisieren Fachtagungen und erarbeiten Stellungnahmen. Die Regionalgruppen dienen insbesondere auch dem Lobbying zugunsten der Interessen der BerufsgeographInnen, dem Gedanken- und Informationsaustausch.

■ Unterstützung Berufskontakte:

Die SGAG unterstützt Berufseinstiegsseminarien für HochschulabgängerInnen, vermittelt Praktika und fördert den Kontakt unter den BerufsgeographInnen.

■ Förderung der Weiterbildung:

In Zusammenarbeit mit den Hochschulinstituten und den Regionalgruppen bemüht sich die Gesellschaft ihren Mitgliedern Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten, welche ihren Bedürfnissen entspricht. Sie ist bestrebt mit anderen, der Geographie nahe stehenden Organisationen, welche ähnliche Ziele verfolgen zusammenzuarbeiten. Damit sollen Doppelspurigkeiten vermieden werden.

■ Förderung der Angewandten Forschung:

In Zusammenarbeit mit den Hochschulinstituten wird die Forschung der angewandten Geographie unterstützt, so zum Beispiel werden anlässlich der Jahresversammlung Diplomarbeiten ausgestellt, juriiert und für die beste Arbeit einen SGAG-Preis verliehen.

■ Öffentlichkeitsarbeit:

Über die Auseinandersetzung mit fachlichen Themen soll die Präsenz der SGAG in der öffentlichen Diskussion und in den Medien gestärkt werden.

■ Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

Eine engere Zusammenarbeit mit den im Dachverband vereinigten anderen Organisationen ist schon institutionalisiert. Die SGAG sieht jedoch weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit z.B. in den Bereichen Weiterbildung, Stellungnahmen, Honorarordnungswesen, Stellenvermittlung, Arbeit in Fach- und Regionalgruppen, Lobbying.

Berührungspunkte mit Bereichen der Raumplanung

Den Tätigkeitsbereichen der SGAG sind die Berührungspunkte mit der Raumplanung zu entnehmen; dies begründet auch die relativ detaillierte Auflistung der Aktivi-

täten der SGAG. Naturgemäss sind die Arbeitsfelder der GeographInnen sehr eng mit der Raumplanung verbunden; sind doch einige GeographInnen auch FSU (ehem. BSP) Mitglieder. Raumplanungsstellen werden vom Verein regelmässig an die Jahrestagungen eingeladen. Zudem wurden vereinzelt (regional) auch gemeinsam Stellungnahmen zu Vernehmlassungen erarbeitet.

Publikationsorgan

GEO-Agenda, erscheint 6 mal jährlich und wird von Dachverband ASG herausgegeben mit Beiträgen der einzelnen Vereine und Gesellschaften.

Adresse Redaktion: Hella Marti, Laubeggstrasse 10, 3013 Bern, Tel./FAX 031/333 31 54, E-mail asg@giub.unibe.ch

Adresse SGAG

Dr. phil. Bruno Strebel, Präsident, Sonnenhof 10, 6232 Geuensee, Tel. 041/921 38 24, Fax 041/921 99 34, E-mail strebel.bruno@bluewin.ch



Société suisse de géographie appliquée

La Société suisse de géographie appliquée fait partie de l'Association suisse de Géographie ASG. Cette organisation faitière coordonne le travail d'autres institutions, dont les instituts de géographie des Universités suisses, l'Académie suisse de sciences naturelles, les associations de géographes professionnels étrangers ainsi que des associations professionnelles proches en Suisse. Elle compte 4000 membres.

Fondation

La Société suisse de géographie appliquée GSSGA fut fondée en 1967.

Membres

340, dont 70 travaillent pour l'aménagement du territoire

Buts

La GSSGA se propose d'analyser les systèmes spatiaux actuels ainsi que les possibilités de modifier ceux-ci. Elle s'intéresse surtout aux questions relatives à l'organisation du territoire et au développement territorial, à la protection de la nature, du paysage et de l'environnement, au développement durable et à la coopération au développement.

Champ d'activité

- La GSSGA organise chaque année une journée de travail sur un thème d'actualité dont les conclusions sont publiées dans la presse.
- Les groupes organisés par région ou par thème mettent sur pied des séminaires spécialisés et élaborent des prises de position. Les groupes régionaux font du lobbying pour défendre les intérêts des géographes professionnels et favorisent les échanges d'information.
- La GSSGA favorise l'organisation de séminaires d'introduction à la profession pour ceux et celles qui sortent de l'Université, (places de stage).
- Elle encourage la formation continue en collaboration avec les instituts universitaires et les groupes régionaux.
- La GSSGA encourage la recherche appliquée.
- Elle tient à être présente dans le débat public sur des thèmes qui la concernent.
- La GSSGA travaille en étroite collaboration avec les organisations qui font partie de l'Association suisse de géographie. Elle se réjouit d'étendre sa collaboration à d'autres organisations sur des objets qui intéressent directement ses membres.

Liens avec l'aménagement et l'urbanisme

L'activité des géographes est étroitement liée à l'aménagement du territoire. Plusieurs d'entre eux sont d'ailleurs membres de la FSU. Leurs intérêts coïncident souvent avec ceux des aménageurs. Les bureaux d'aménagement du territoire sont invités régulièrement aux rencontres annuelles de la société et nous avons déjà pris position en commun, ici ou là, au niveau régional.

Publication

«Geo Agenda», Bulletin d'information de l'Association suisse de géographie, paraît 6 fois l'an, contient des contributions des sociétés affiliées.

L'adresse rédaction: Hella Marti, Laubeggstrasse 10, 3013 Berne, Tél./Fax 031/333 31 54, E-mail asg@giub.unibe.ch

L'adresse SSGA

Dr. phil. Bruno Strebel, Président, Sonnenhof 10, 6232 Geuensee, Tél. 041/921 38 24, Fax 041/921 99 34, E-mail strebel.bruno@bluewin.ch

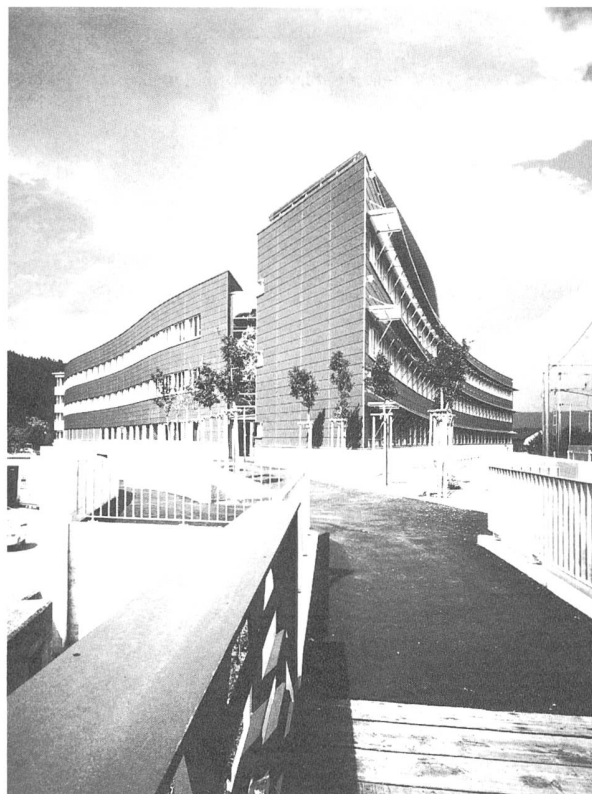
Für den Hauptsitz in Brugg suchen wir eine initiative, kommunikative Persönlichkeit.

46

RaumplanerIn/ ProjektleiterIn

Sie verfügen über einen Studienabschluss in Raumplanung, Architektur oder eine gleichwertige Ausbildung, eventuell mit Nachdiplom in Raumplanung. Sie haben einige Jahre Berufserfahrung und möchten sich weiterhin im Bereich der Raumentwicklung engagieren. Sie haben solide Kenntnisse in der Regional-, Orts- und Quartierplanung und interessieren sich für neue Planungsansätze und -methoden wie die Lokale Agenda 21. Sie fühlen sich herausgefordert, nachhaltige und umsetzungsorientierte Lösungen zu erarbeiten und entsprechende Prozesse mit allen Beteiligten zu moderieren.

Sie sind in der Lage und motiviert, Projekte selbständig zu akquirieren, zu leiten und in interdisziplinären Projekt-Teams mitzuwirken. Gute Kenntnisse in Word und Excel sind Bedingung, GIS-Kenntnisse sind von Vorteil.



Wir stellen uns eine Anstellung von ca. 80 – 100% vor. Wir bieten ein kreatives Umfeld, Freiraum mit Entwicklungsmöglichkeiten und einen modernen Arbeitsplatz direkt beim Bahnhof Brugg. Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post oder E-Mail bis am **13. September 2000** an:

Metron AG
Daniel Kolb
Stahlrain 2, Postfach
5201 Brugg
Telefon 056 460 91 11
e-mail dk@metron.ch

Für Fragen steht Daniel Kolb, Dr. iur., Raumplaner ETH/NDS FSU/BSP, gerne zur Verfügung. Weitere offene Stellen finden Sie unter www.metron.ch.

Redaktions-
schluss 4/00:
20. Oktober 2000

VORSCHAU

collage 4/00

GIS, Rauminformation, Raumbeobachtung

Das Thema GIS ist ein «technischer Brocken»; gleichzeitig hat dieses Thema aber eine grosse Brisanz für die RaumplanerInnen. So zum Beispiel können spezialisierte Geometerbüros – dank ih-

rer langjährigen Erfahrung in der digitalen Datenerfassung – als potentielle Konkurrenten auftreten. Daneben wird das GIS bei gewissen Behörden als «heilige Kuh» gehandelt – alles erscheint schwierig und komplex. Dahinter verbirgt sich vielfach die Problematik von ungeschultem Fachpersonal, wenig Fachverständnis und eine übertriebene Angst vor Informationsverbreitung. Letztendlich fehlt die technische Basis, um die benötigte EDV-Infrastruktur er-

folgreich in den Planungsbüros einzuführen. Die *collage 4/00* will all diesen Fragen nachgehen und versuchen, den PlanerInnen mit konkreten Beispielen und Empfehlungen, Mut machen, sich mit dem GIS auseinander zu setzen.

Heftverantwortliche:

Lio Leuenberger und Martin Küng
Für Beilagen in der *collage* bitten wir Sie frühzeitig mit Frau Rosmarie Aemmer Kontakt aufzunehmen.
Tel.: 031 380 76 66

terminkalender/calendrier

(Auszug aus dem Kalender der VLP. Meldungen über Anlässe bitte direkt an das VLP-Sekretariat / *extrait du calendrier de l'ASPAN; pour annoncer des conférences s'adresser au secrétariat de l'ASPAN*, Tel./tél. 031-380 76 76)

2000	Thema/thème	Organisatoren/organisateurs
08./09.09.	Städtetag in Schwyz	Schweiz. Städteverband SSV, Florastrasse 13, 3000 Bern 6 Tel. 031 351 64 44 Fax 031 351 64 50
13./14.09.	Die virtuelle Stadt Stadtszenarien für das 21. Jahrhundert	Forschungsstelle für Wirtschaftsgeographie und Raumplanung der Universität St. Gallen, FWR – HSG, in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Städteverband, Info: www.fwr.unisg.ch e-mail: FWR-HSG@unisg.ch
10.09.	Ein Denkmal steht nie allein: Häuser, Strassen und Plätze im Dialog Le monument au pluriel: du rapport entre maisons, rues et places	Nat. Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Moserstr. 52, 3014 Bern, Tel. 031 336 71 11, Fax 031 333 20 60 e-mail: nike-kultur@bluewin.ch
28.09. Code: NLOOUV	La gestion des rives – Intégration des aspects scientifiques, juridiques, techniques et financiers dans la planification	sanu, Biel/Bienne Tel. 032 322 14 33 Fax 032 322 13 20 e-mail: sanu@sanu.ch
octobre/ novembre	Cours d'introduction à l'aménagement du territoire (pour les non-spécialistes, 4 après-midi, exament final possible)	Association suisse pour l'aménagement national ASPAN, Seilerstr. 22, 3011 Bern Tel. 031 380 76 76, Fax 031 380 76 77 e-mail: vlp-aspan@planning.ch
13.10. l'après-midi	Procédure et droit de l'environnement	Association pour le droit de l'environnement ADE, Case postale 2430, 8026 Zurich • tél. 01 241 76 91, fax 01 241 79 05 e-mail: vur.ade@email.ch
24.10. Code: NE00GS	Strategien für eine nachhaltige Gemeinde Lokale Agenda 21, ISO 14000 oder Landschaftsentwicklungskonzept? Colloque pour faciliter le choix de l'instrument de planification et d'application le mieux adapté	sanu, Biel/Bienne Tel. 032/322 14 33, Fax 032/322 13 20 e-mail: sanu@sanu.ch
26.10.	Freizeit- und Einkaufsmobilität – neue Herausforderungen im Bereich der Luftreinhalung und der Raumplanung	Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP/ASPAN Seilerstrasse 22, 3011 Bern Tel. 031/380 76 76, Fax 031/380 76 77 e-mail vlp-aspan@planning.ch
06.11. (18.15)	Weiterbildung ökologisch bauen und gesund wohnen	Institut für Baubiologie SIB, Militärstrasse 84, 8004 Zürich Tel. 01 299 90 40 Fax 01 299 90 41 inst.baubiologie@swix.ch
09.11.	Lärmschutz Informationsveranstaltung für die kantonalen Lärmschutzfachleute	Cercle Bruit Schweiz/Suisse, c/o Amt für Umweltschutz des Kantons Luzern, Postfach, 6002 Luzern Tel. 041 228 60 71, Fax 288 64 22 e-mail: beat.marty@lu.ch
15.-16.11.	Nachhaltige Entwicklung Nachhaltigkeit im Verkehr umsetzen: Politische Strategien und Planungsprozesse von der nationalen zur lokalen Ebene	Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie der Universität Bern Tel. 031 631 39 52
28.11.	Motive und Fahrzwecke der Verkehrsteilnehmer	Vereinigung Schweizerischer Verkehrsingenieure SVI, Zürich Auskunft: Frau Elly Ganz Tel. 01/984 18 84 Fax 01/984 25 65 E-Mail: ganz2@swissonline.ch
29.11.	Zum Vollzug des Umweltrechts mit Blick auf Europa	AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich, gemeinsam mit BUWAL • Auskunft: Peter Leumann, Tel. 01 259 32 41 e-mail: peter.leumann@bd.zh.ch
30.11.	Sachpläne und Richtpläne: Inwiefern können sie die Anwendung des materiellen Umweltrechts beeinflussen?	Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP/ASPAN • Seilerstrasse 22, 3011 Bern • Tel. 031/380 76 76 Fax 031/380 76 77 • e-mail vlp-aspan@planning.ch

collage 3/00

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau
Périodique d'urbanisme, d'aménagement et d'environnement

Redaktion/Rédaction:

Frank Argast, Andreas Gerber, Nico Hartz, Martin Küng, Karin R. Lischner, Lionel Leuenberger, Lohner, Regula Marbach, Urs Zuppinger

Verantwortlich für diese Nummer/ Responsables de ce numéro:

Patrice Buillard, Anne-Françoise Genoud, Pierre Meylan, Jean Daniel Rickli, Urs Zuppinger

Herausgeber/Publié par:

FSU

Fédération suisse des urbanistes, *Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner*, Federazione svizzera degli urbanisti, *Federaziun Svizra d'Urbanists*

Organ der Kantonsplanerkonferenz KPK/*organe de la conférence suisse des aménagistes cantonaux COSAC*

Kontaktadresse/Contact:

collage, c/o FSU
Postfach 5653, 3001 Bern
Tel. 031/380 76 66
Fax 031/380 76 67
E-mail: collage@f-s-u.ch

Erscheinen/Parution:

collage erscheint viermal pro Jahr und kann zum Preis von Fr. 85.– abonniert werden, für Studenten und Schüler Fr. 20.–. Dies ist die Ausgabe **September 2000**

Satz und Gestaltung:

PROVISTA – Prepress • Publishing • Design, U. Widmer, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, Tel. 061/485 90 70, Fax 061/485 90 75
E-mail: speleopro@access.ch

Druck/Impression:

Birkhäuser + GBC AG, Reinach

Hinweis/Indication:

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Ein Autorenhonorar kann nicht bezahlt werden.

Beilagen/Suppléments:

- Aus- und Weiterbildungsangebote der Hochschule Rapperswil
- Praktischer Umweltschutz Schweiz (PUSCH)
- collage Umfrage / Questionnaire

